

Ich liebte einen Vampir...

und lebte mit ihm in Ewigkeit zusammen

Von abgemeldet

Kapitel 4: Ein neuer Freund

Kapitel 4: Ein neuer Freund

Danica stand wie geschockt mit dem Rücken zu dem Mann, der sie noch immer festhielt. Er leckte mit seiner Zunge ihren Hals. Seinen Atem konnte sie auf ihrer Haut spüren und sie bekam eine Gänsehaut. Ihre Nackenhaare stellten sich auf und ihre Augen weiteten sich. Ihr Herz hämmerte ihr in den Ohren. Dann fiel sie in tiefe Ohnmacht...

Als Danica wieder wach wurde lag sie auf dem Boden der Ruine des Wachturmes. Es war inzwischen dämmrig. Neben ihr kniete ein junger Mann. Seine Miene war besorgt. Langsam öffnete sie die Augen und sah in diese blutroten Augen des jungen Mannes. Er war geschätzt um die 20 Jahre alt. Hatte er sie vor dieser bedrohlichen Situation gerettet? Das Mädchen wusste es nicht. Als er sah dass Danica wach war fing er an zu lächeln. Vorsichtig hob er ihren Oberkörper an.

„Endlich bist du wach. Geht es dir gut?“ fragte er sie und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht. Schlagartig zuckte Danica zusammen. Das war zu viel des guten. Retten war in Ordnung, gar eine edle Tat, doch dass ein Wildfremder eine Herzogstochter zu berühren wagte, war unverzeihlich. Danica stand zu schnell auf dass sie sofort das Gleichgewicht verlor und direkt in die Arme des Fremden fiel.

„Vorsicht. Ihr müsst aufpassen.“ sagte er und half ihr sich wieder richtig hinzustellen.

„Was ist denn passiert?“ fragte Danica noch ganz schwindlig.

„Ihr wärt beinahe einem Vampir zum Opfer gefallen-“ sagte er. Danica erschrak und fasste sich an den Hals.

„Keine Sorge, er hat euch nicht gebissen. Er floh als er merkte dass ihr nicht allein wart.“ Das junge Mädchen sah ihm in die Augen. In die Augen ihres Retters. Diese wunderschönen blutroten Augen... war er ein normaler Mensch der vor ihr stand?

„Wie heißt ihr?“ wollte sie wissen.

„Mein Name ist Lewis. Und eurer?“

„Mein Name ist Danica Lisa Katarina McNair. Ich bin die Tochter des Herzogs. Seid ihr eine der Wachen der Leibgarde des Königs? Ich habe euch hier noch nie gesehen.“

Er sah Danica fragend an. Dann begriff er.

„Oh..., ja natürlich. Ich gehöre der Leibgarde an.“ sagte er etwas stockend.

„Aber warum seid ihr hier in dieser Ruine?“ hackte sie nach.

„Nun... ich... gehöre einer besonderen Einheit an.“ Sagte er schnell. Für Danica war es

nicht sehr überzeugend, doch hatte sie auch keine Beweise dagegen.

Doch dann griff sich Lewis an die Seite und sackte etwas zu Boden. Erschrocken stürzte das Mädchen zu ihm.

"Was- was ist denn?" sie fing ihn auf und er lehnte sich an ihrem Oberkörper.

"Meine alte Wunde... sie schmerzt." stöhnte Lewis auf.

"Darf ich mal sehen?" fragte sie vorsichtig und schob seinen Mantel etwas zur Seite ohne auf die Antwort zu warten. Doch dann nickte Lewis unmerklich und nahm die Hand weg. Vorsichtig öffnete Danica das Hemd das er anhatte.

Schon merkwürdig, in der Leibgarde des Königs sein und doch kein Kettenhemd tragen... dachte sich Danica. Sie wusste nicht ob es die Wahrheit war, was er gesagt hatte, doch vielleicht war er so eine Art... Spion für den König. Ja, das musste es sein. Als Danica die Wunde sah, hielt sie geschockt den Atem an. Das war keine gewöhnliche Wunde. Sie hatte eine eklige violette Färbung und zog sich über die rechte Seite seines Rückens bis zum Bauchnabel hin.

Danica kniff die Augen zusammen, riss ein Teil ihres Kleides ab und deckte die Wunde damit ab.

Lewis konnte sich nur über dieses Mädchen wundern. So ein zartes Ding, obendrein noch eine Herzogstochter, verfällt nicht in einen Schreikrampf, oder gar in Ohnmacht, wenn es die Wunde eines Werwolfes sieht. Sie wusste nicht dass die Wunde von einer vergifteten Klinge stammte, die ihm ein Ritter des Königs zugetan hatte, doch das musste sie nicht wissen. Die Wunde würde in einer Nacht verheilt sein. Auch nicht was vorhin passiert war. Nicht Lewis hatte den Vampir in die Flucht geschlagen, er selbst war es gewesen, er sie hatte töten wollen. Doch dann hatte sein Verstand über seine innere Bestie gesiegt und er hatte von ihr abgelassen. Lewis war nicht dazu fähig, er konnte es nicht, so ein junges Mädchen zu töten.

Danica erhob sich und lief zur Treppe von der sie gekommen war.

"Wo wollt ihr hin?" rief er ihr nach.

Danica drehte sich noch einmal zu ihm um und sagte:

"Ich hole heilende Kräuter." Antwortete sie und lief weiter.

"Woher hast du diese Wunde?" fragte Danica als sie wieder bei ihm war.

"Ich war auf Erkundungsmission für meinen König als ich von Barbaren angegriffen wurde. Ich konnte alle töten, doch verletzte mich einer dieser Barbaren mich mit einer vergifteten Klinge. Das war vor einem halben Jahr. Kein Arzt konnte mir helfen, und nun trage ich diese Wunde schon so lange mit mir herum." er wandte das Gesicht von ihr ab und sah gen Himmel. Das war natürlich gelogen, doch wollte er das Mitleid dieses Mädchens austesten.

Danica sah traurig zu Boden, wo die Mullverbände und heilenden Kräuter lagen die sie von einem ihrer Ärzte bekommen hatte. Sie hatte sie von einem Arzt erhalten indem sie gesagt hatte, dass sie etwas Schmerzen habe und eine kleine Wunde am Knöchel die sie selbst behandeln würde. Sie verbot ihrem Arzt auch nicht davon ihrem Vater zu sagen.

Und doch... dieser Mann würde wahrscheinlich daran sterben, wenn sie nichts dagegen tun würde.

Langsam legte Danica einen Arm um ihn um ihn zu trösten. Etwas überrascht sah er zu dem Mädchen. Verständnissvoll schloss er die Augen und lehnte sich etwas gegen sie. Die Scheu und sie Abneigung, die Danica im ersten Moment aufgelegt hatte waren verschwunden. Jetzt war es, als kenne sie Lewis schon seit Ewigkeiten.

